



Der Park brummt ...

... beim Bürgerfest und vielen weiteren
Aktionen vom ‚Sommer im Park‘! 



Reges Treiben beim Bürgerfest ‚Der Park brummt!‘ ...



... ein Projekt der Sozialen Stadt Giesing.



Sieger des Fassdreikampfs

Vor gut zwei Monaten sind wir in den ‚Sommer im Park‘ gestartet – mit einem bunten Veranstaltungsprogramm im Weißenseepark für alle Giesingerinnen und Giesinger.

Die Broschüre ‚Sommer im Park‘ und die vielfältigen Aktionen werden hoch geschätzt im Stadtteil. Schließlich war für alle etwas geboten: das Spielprogramm ‚Komm, spiel mit!‘ der Spiellandschaft Stadt, das offene Training der interkulturellen Straßenfußball-Liga ‚buntkicktgut‘, der Fassdreikampf vom Jugendtreff ‚103er‘, Balkon-Gärtnern, Training 50+ und eine Sport- und Aktivitätenbörse mit der Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit (MAG’s), ein öffentliches ‚Eat-in‘ und ein Gottesdienst im Grünen der Philippuskirche.

INHALT

- 1 Der Park hat gebrummt ...
- 3 Befragung Seniorenstadtteilplan // Kurse ‚gesund & günstig‘
- 4 Gesunde Schulen in Giesing
- 5 Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen
- 6 Qualifizierungsprojekte: ‚Job Stage‘ & ‚IC-Point‘
- 8 Neuer Giesinger Pfarrverband
- 9 Hinterhofflohmärkte
- 10 Schulweghelferinnen // Freiluft-Schach
- 11 TeLa: Gewerbestammtisch und Schienensanierung



Mit Instrumenten unterwegs im Park: das Klang-Ensemble ‚piano possibile‘ aus dem Pöllat-Pavillon, ...



... mit vollem Körpereinsatz: die Breakballer von ‚buntkicktgut‘ und die Ballettgruppe der Ballettschule Regina Rieger, ...



... mit Liebe zubereitet: das Catering von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule an der Perlacher Straße, ...



... mit Spaß und Kreativität: bei ‚Komm, spiel mit!‘ der Spiellandschaft Stadt, ...



... mit Engagement: der Vorsitzende des Bezirksausschusses Obergiesing-Fasangarten Horst Walter, ...



... mit Talent: beim Jodel-Crashkurs mit Dr. Sepp oder dem Improvisationstheater ‚TATwort‘ ...



Beim großen Bürgerfest am Nachmittag des 18. Juli strahlten die Sonne und die Gäste.

Und der Sommer ist noch nicht vorbei!

Seien Sie weiter dabei: beim Nordic Walking und QiGong der MVHS, bei BodyShape – dem Ganzkörpertraining des Fitnessstudios ‚Lebefit!‘, beim offenen Fußballtraining von buntkicktgut oder beim Martins-Umzug der Philippuskirche. Alle Angebote sind kostenlos. Mehr Infos gibt’s in der Broschüre ‚Sommer im Park‘ im Stadteilladen Giesing und vielen weiteren Einrichtungen im Viertel sowie im Internet unter www.stadteilladen-giesing.de.

In der Broschüre finden Sie auch Ansprechpersonen, Einrichtungen und dauerhafte Freizeitangebote rund um den Park. Reinschauen lohnt sich also in jedem Fall!

Schön, dass so viele von Ihnen den Sommer im Weißenseepark genutzt haben, hoffen, Sie genießen ihn weiterhin und freuen uns auf den Sommer im Park 2013! Bei allen, die mitgewirkt haben, bedanken wir uns ganz herzlich!

Ihr Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing

Anna Canins, MGS



... mit viel Gefühl: die Musical AG der Grundschule an der Weißenseestraße mit ‚Liebeskummer auf dem Bauernhof‘.

Entspannt & fit in den Herbst ...

... mit den kostenlosen Kursen der Projektgruppe gesund & günstig



Die Projektgruppe organisierte auch den kostenlosen Balkongärtner-Kurs beim Bürgerfest im Weißenseepark.

Anmeldung / Kontakt

- beim Treffen der Projektgruppe „gesund & günstig“: jeweils am letzten Montag im Monat, 17.00-19.00 Uhr, im Stadteilladen Giesing, Tegernseer Landstraße 113
- bei Hermine Eitel, Tel. 089 / 44 23 97 51, eitel.mags@gmx.de

Entspannungskurs (Entspannung nach Jakobsen, Autogenes Training und Atemübungen)

Wann? Jeweils dienstags, 17.00-19.00 Uhr, 4. / 11. / 18. / 25. September und 2. / 9. Oktober 2012

Wo? Sportstudio prima bella, Perlacher Straße 21

Wer? Alle Interessierten

Leitung: Susanne Sow, Heilpraktikerin

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, Isomatte, Decke mitbringen. Anmeldung erbeten.

Training 50+

Wann? Jeweils mittwochs und freitags, 17.00-18.00 Uhr, 25. / 27. Juli, 1. / 3. / 8. August 2012

Wo? Festwiese im Weißenseepark

Wer? Alle Interessierten

Leitung: Helmut Schaeffler, Fitness-Trainer

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, Isomatte, Decke mitbringen. Anmeldung nicht erforderlich.

Hermine Eitel, MAG's 

Seniorenstadtteilplan – Jetzt sind Sie gefragt!

Viele von Ihnen haben ihn bereits, den Seniorenstadtteilplan für Obergiesing, Untergiesing und Harlaching. Es gibt ihn kostenlos in zahlreichen Stadteileinrichtungen wie u.a. dem Stadteilladen Giesing und den Alten- und Servicezentren (ASZ). Der Plan war der erste seiner Art in München und wurde Anfang 2011 vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) veröffentlicht.

Zeit, Sie nach Ihrer Meinung zum Stadtteilplan zu fragen! Mithilfe von Fragebögen sucht eine Studentin der Sozialwissenschaften an der Hochschule München nach Antworten.

Machen Sie mit!

Denn Ihre Erfahrungen als aktive Nutzerinnen und Nutzer sind ausschlaggebend für die Entwicklung weiterer Seniorenstadtteilpläne. Die Fragebögen werden von August bis Ende September 2012 in vielen Einrichtungen im Stadtteil ausliegen und sind ohne großen Aufwand auszufüllen. Sie finden sie z.B. in den ASZ, dem Stadteilladen Giesing, den Stadteilladenbibliotheken Obergiesing und Giesing.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die ASZ Obergiesing, Untergiesing und Harlaching, das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt im Stadteilladen Giesing oder das RGU zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin im RGU:
Romy Eißner, Tel. 089 / 233-47523

Sabrina Wehner, Studentin 



Was gefällt Ihnen gut?
Was sollte verändert werden?



Gesunde Schulen in Giesing

Was braucht eine Schule, damit sie ein gesundes Umfeld für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bieten kann?

Sechs Grund- und Mittelschulen in Giesing stellen sich dieser Frage im Projekt ‚Gesunde Schulen‘ im Rahmen von ‚Gesundheit in der Sozialen Stadt‘. Mit dabei sind die Grund- und Mittelschulen an der Icho- und Fromundstraße, die Grundschule an der St.-Martin-Straße sowie die Mittelschule an der Perlacher Straße.

Beim Projekt ‚Gesunde Schulen‘ geht es um körperliches und seelisches Wohlbefinden. Ziel ist es, Voraussetzungen dafür in den Köpfen der Beteiligten und im Schulalltag zu verankern. Außerdem sollen Kooperationen und Kontakte im Stadtteil aufgebaut werden, die über das Projekt hinaus bestehen bleiben. So werden an den beteiligten Schulen zunächst Aktionen zur Gesundheitsförderung umgesetzt – z.B. Ernährungskurse, Bewegungsbaustellen im Pausenbereich oder ein Raum der Stille. Dabei entwickeln nicht nur die Schülerinnen und Schüler ein neues Gespür für die Bedeutung von ausgewogener Ernährung, regelmäßiger Bewegung und Entspannung, sondern auch die Lehrkräfte und Eltern. Und die Schulen stehen nicht für sich alleine – sie arbeiten zusammen und holen sich Unterstützung aus dem Stadtteil. Beim gemeinsamen Fortbildungsprogramm erproben Lehrkräfte aller sechs Schulen verschiedene Entspannungsmethoden, die sie den Kindern und Jugendlichen weitergeben können. Außerdem wollen die Schulen beispielsweise Sportvereine und andere Einrichtungen mit Gesundheitsangeboten zu Schulfesten einladen oder Eltern auf gesunde Angebote in ihrer Nachbarschaft aufmerksam machen.

Was bisher geschah ...

Startschuss war ein Auftaktworkshop im Oktober 2011. Mit dabei waren Rektorinnen und Rektoren, Lehrerinnen und Lehrer, Elternbeiräte, Schülerinnen und Schüler sowie mit der Verpflegung der Schülerschaft betraute Schulangehörige. Gemeinsam entwickelten sie ein Bild davon, was für sie „gesunde Schule“ bedeutet. Daraus entstanden die oben beschriebenen Einzelprojekte, die nun im laufenden Schuljahr durchgeführt werden.



Beim Auftaktworkshop wurden erste Ideen entwickelt.

Wie es weitergeht ...

‚Gesunde Schulen‘ läuft über zwei Schuljahre. Es können also auch im Schuljahr 2012/13 Aktionen an den Schulen unterstützt werden. Wichtige Weichen für das weitere Vorgehen werden im Oktober 2012 beim Halbzeitworkshop gestellt. Dann können die Schulen ihre bisherigen Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und vielleicht die ein oder andere Idee an die eigene Schule übertragen. Darüber hinaus soll dort auch die Zusammenarbeit mit Stadtteileinrichtungen vertieft werden.

Für die Finanzierung konnten sieben gesetzliche Krankenkassen im Verbund gewonnen werden: Techniker Krankenkasse, AOK, DAK, KKH Allianz, Barmer GEK, IKK classic und Knappschaft. Darüber hinaus wird das Projekt mit Mitteln des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) und mit Mitteln der Sozialen Stadt realisiert und durch das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing unterstützt. Mit der Projektumsetzung ist die Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit (MAG’s) beauftragt.

Christl Riemer-Metzger, MAG’s



Einrichtungen und Vereine im Stadtteil, die an einer Kooperation mit den Schulen und der Mitwirkung an diesem Workshop interessiert sind, melden sich bitte bei MAG’s:

mags.riemer-metzger@gmx.de, Tel. 089 / 54 38 751

Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt

MAG's

Soziale Stadt
Giesing

Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

AOK
Die Gesundheitskasse.

DAK
Gesundheit
Unternehmen Leben

KKH | Allianz

BARMER
GEK
die gesund
erproben

IKK classic

KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE

Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen

An vier Giesinger Schulen werden Cafés als Anlaufstellen für Eltern eingerichtet.



Künftig können sich in den Cafés Eltern in lockerer Runde austauschen und zu schulischen Themen informieren.

Eltern sind wichtig für den schulischen Erfolg ihrer Kinder. Nicht nur, wenn sie bei den Hausaufgaben helfen. Auch als Ansprechpersonen für Lehrkräfte, als Engagierte im Elternbeirat oder bei Schulfesten spielen sie eine wichtige Rolle für den Bildungserfolg und die Entwicklung ihrer Kinder.

Doch wie können Eltern dabei unterstützt werden? Und wie werden gerade die Eltern erreicht, die selbst wenig Bezug zur Schule oder besonderen Beratungsbedarf haben?

Unter dem Motto ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘ gehen die Grundschule St.-Martin-Straße, die Mittelschule Perlacher Straße sowie die Grund- und die Mittelschule Ichostraße das Thema an. Hier werden zum Schuljahr 2012/13 so genannte Eltern-Cafés eingerichtet.

Die Cafés werden von engagierten Eltern geleitet, die bereits an der Schule ihrer Kinder tätig sind – z.B. als Mitglied des Fördervereins oder des Elternbeirats. Sie kennen den „Schulalltag“, einige Eltern und die Lehrkräfte und genießen das Vertrauen der Cafébesucherinnen und

-besucher. Unterstützt werden sie durch eine Mitarbeiterin des Fachdienstes für Migration und Integration der Inneren Mission München. Diese vernetzt die Café-Betreuerinnen der beteiligten Schulen und berät sie in Organisationsfragen, aber beispielsweise auch bei Konfliktlösungen oder Fragen zur Gruppendynamik.

Einmal pro Woche können sich die Cafébesucherinnen und -besucher bei Kaffee und Kuchen mit anderen Eltern austauschen und gegenseitig beraten. Eine Vertrauenslehrkraft als schulische Ansprechperson stellt direkt Kontakte zu den Klassenlehrerinnen und -lehrern oder auch zur Schulsozialarbeit her. Außerdem wird in den Cafés über schulische und außerschulische Themen wie beispielsweise Hausaufgaben, sportliche und musische Aktivitäten oder Erziehung informiert. Langfristig fördert das Projekt so die Anbindung der Eltern an die Schule.

Die Eltern-Cafés sind zunächst für zwei Jahre geplant, eine Fortsetzung oder Ausweitung des Projekts ist denkbar. Erfolge und Verbesserungspotentiale werden in einer Zwischenevaluation nach dem ersten Jahr ermittelt. ‚Aktiv an Schulen – die Giesinger Eltern-Lotsen‘ wird finanziert durch das Sozialreferat – Amt für Wohnen und Migration, den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt sowie die Schulen selbst.

Die Idee zum Projekt entstand am Runden Tisch Bildung der Sozialen Stadt Giesing. An der Projektentwicklung waren neben den Rektorinnen und Rektoren der beteiligten Schulen Vertreterinnen und Vertreter der Inneren Mission München, des Sozialreferats, von Regsam und das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt beteiligt.

Brücken zur Integration



Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk gGmbH (DEB) unterstützt mit zwei Projekten Menschen bei ihrer beruflichen Qualifizierung und sozialen Integration. Die Projekte richten sich an Bürgerinnen und Bürger in den Sozialen Stadt-Gebieten Giesing und Ramersdorf / Berg am Laim. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Job Stage – eine Bühne für Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund und über 50 Jahren



„Job Stage“ beinhaltet eine berufliche Qualifizierung mit intensivem Bewerbungs- und EDV-Training. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund erhalten bei Bedarf zusätzlich Deutschunterricht.

Der Fokus bei den älteren Arbeitslosen liegt unter anderem auf altersgerechten Unterrichtsmethoden. Außerdem können alle Teilnehmenden wahlweise den Gabelstaplerschein oder den Kassenschein (zum Umgang mit Scannerkassen, Rabattierungssystemen, Kreditkartenzahlungen etc.) absolvieren und erhalten eine Existenzgründungsberatung. Im Anschluss an die Qualifizierungsphase hilft ein Betriebspraktikum dabei, den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu finden.

Parallel zur Qualifizierung erarbeiten und entwickeln die Projektmitglieder gemeinsam ein Theaterstück unter professioneller Anleitung von Regisseurinnen und Regisseuren. Das Stück wird im Herbst 2012 seine Premiere feiern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in unterschiedlichen Bereichen aktiv mitwirken: als Darsteller, beim Bühnenbild, bei der Requisite, der Maske und den Kostümen ebenso wie bei der Pressearbeit.



„Job Stage“ läuft seit Anfang 2012. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und im Rahmen der Sozialen Stadt aus dem Förderprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ gefördert.

Der ‚IC-Point‘ – Medien- und Kulturprojekt für Jugendliche



Ziel des Projekts ist es, Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schul- oder Berufsabschluss zu qualifizieren und bei der beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Die teilnehmenden Jugendlichen gestalten den IC-Point (kurz für „InterCulture Point“, also interkultureller Treffpunkt) in der Balanstraße 138 in Ramersdorf selbst. Hier werden bald Ausbildungs- und Arbeitsmarktthemen besprochen und kulturelle und mediale Projektaktionen realisiert, z.B. eine Fotoausstellung und Filmdokumentation zum interkulturellen Leben im Stadtviertel, eine Online-Plattform mit Veranstaltungskalender, Exkursionen u.v.m. Unterstützt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei vom DEB.



Im Rahmen des Projekts werden neben Einzelberatung und Vermittlung in das Arbeitsleben EDV-Grundkenntnisse, Webseitengestaltung, Textredaktion oder das Training der deutschen Sprache angeboten und vermittelt. Ein zweimonatiges Betriebspraktikum erleichtert die berufliche Orientierung und idealerweise auch den Einstieg in das Ausbildungs- oder Berufsleben.

Interessiert?

Die erste Projektrunde hat am Montag, 2. Juli 2012 begonnen. Sie dauert acht Monate, inkl. zweimonatigem Praktikum. Es sind noch Plätze frei! Die Unterrichtszeiten sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr im IC-Point der DEB gGmbH in der Balanstraße 138.

‚IC-Point‘ wird gefördert durch das Programm ‚XENOS – Integration und Vielfalt‘ und durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und unterstützt vom Jobcenter München. Es ist eingebunden in das XENOS-Verbundprojekt ‚KiS (Kultur im Sozialraum)‘ und die Soziale Stadt Giesing.

DEB gGmbH 

Nähere Infos beim DEB...

... zu Jobstage

Katja Motschmann (Standortleitung), Tel. 089 / 54 03 17 80, k.motschmann@deb-gruppe.org
Tatjana Ozimkovska (Projektleitung), Tel. 089/ 60 06 29 75, t.ozimkovska@deb-gruppe.org

... zum IC-Point

Katja Motschmann (Standortleitung), Tel. 089 / 54 03 17 80, k.motschmann@deb-gruppe.org
Christiane Metz / Sinem Yesilcay (Projektteam),
Tel. 089 / 60 08 63 55, c.metz@deb-gruppe.org, s.yesilcay@deb-gruppe.org



Auf dem Weg zum Giesinger Pfarrverband



Im September 2012 ist es so weit: Die Giesinger Pfarreien Heilig Kreuz, Königin des Friedens und Sankt Helena werden zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen. Dabei werden die drei Pfarreien zwar weiterhin ihre Strukturen und Gremien behalten, sich aber ein gemeinsames Seelsorgerteam und einen Leiter teilen: Monsignore Engelbert Dirnberger.

Warum werden Pfarrverbände gegründet?

In der Erzdiözese gibt es nicht mehr genügend Priester, die eine Pfarrei leiten können. Pfarrverbände werden eingerichtet werden, um die Leitung der Pfarreien auch in Zukunft sicherzustellen.

Wird jede Pfarrei noch einen eigenen Priester haben?

Nein. Ab September wird es ein Team aus Seelsorgerinnen und Seelsorgern geben, das für den ganzen Pfarrverband zuständig ist. Geleitet wird der Pfarrverband von einem Priester.

Wer gehört zu diesem Seelsorgerteam?

Männer und Frauen aus verschiedenen Berufsgruppen – Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten – in Voll- und Teilzeit.

Wird in jeder Pfarrei ein Seelsorger vor Ort sein?

Ja. Jede Pfarrei wird eine Ansprechperson aus dem Seelsorgerteam haben, die auch in der Pfarrei ihren Arbeitsplatz hat und präsent ist.

Werden Kirchen oder Pfarrbüros geschlossen?

Nein. Die Pfarreien mit ihren Kirchen und Pfarrbüros bleiben bestehen, ebenso wie die Kirchenstiftungen mit ihren Angestellten in den Büros und Kindergärten.

Bleiben die Gremien erhalten?

Die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen der einzelnen Pfarreien werden ergänzt um einen Pfarrverbandsrat. Die Ausschüsse und Aktivitäten bleiben in der Verantwortung der Pfarreien. Kooperationen sind möglich und erwünscht.

Bleiben die Traditionen und Gruppierungen der einzelnen Pfarreien erhalten?

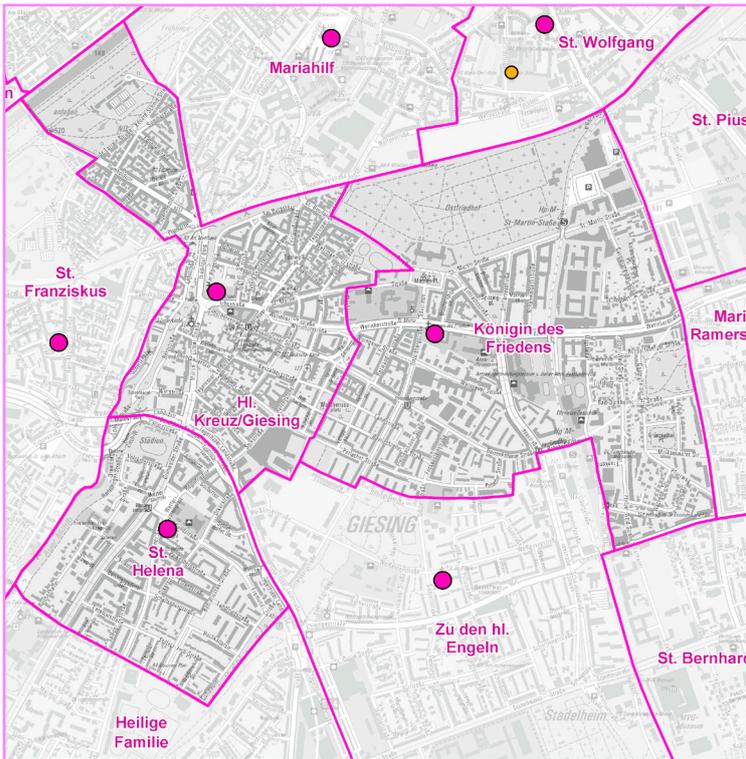
Ja. Das Engagement in den Pfarreien trägt das Leben und schafft Heimat. Diese Traditionen sollen weiterleben und sich mit Blick auf den Pfarrverband vernetzen und erweitern.

Wie wird die Gottesdienstordnung aussehen (Sonntagsmesse, Festtags- und Werktagsgottesdienste usw.)?

Die Arbeitsgruppe Gottesdienstordnung mit Vertreterinnen und Vertretern aus den drei Pfarreien hat einen ersten Entwurf für einen normalen Wochenablauf erarbeitet. Der wird jetzt den Pfarrgemeinderäten vorgelegt. Für die Festtage wird ein solcher Entwurf beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe entstehen.

Welchen Namen und welchen Sitz wird der Pfarrverband haben?

Es gibt einen Vorschlag der Erzdiözese, der gerade den Gremien in den Pfarreien vorgelegt wird. Letztlich entscheidet der Erzbischof über den Namen und Sitz.



© EOM - Zentrale Daten und Informationssysteme/ GIS
 Kartengrundlage: © LVG Bayern
 Gerhard Wastl, Arbeitsgruppe Information des zukünftigen Pfarrverbands

Der kommende Pfarrverband wird für alle Beteiligten Veränderungen bringen. Viele Ergebnisse sind noch offen. Auf dem Weg dorthin soll gemeinsam nach Antworten gesucht werden. Deshalb sind auch alle zum Mitwirken eingeladen.

Bringen Sie Ihre Fragen und Anregungen, Ihre Sorgen und Wünsche ein!

Wenden Sie sich an Ihre Seelsorger, Ihre Pfarrgemeinderäte und Ihre Kirchenverwaltung, oder die Arbeitsgruppe Information – am besten über die Pfarrbüros:

- Pfarramt Heilig Kreuz**
 Gietlstraße 2, 81541 München, Tel. 089 / 69 36 58 80,
hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de
- Pfarramt Königin des Friedens**
 Werinherstraße 50, 81541 München, Tel. 089 / 62 01 2 00,
info@koenigin-des-friedens.de
- Pfarramt Sankt Helena**
 Fromundstraße 2, 81547 München, Tel. 089 / 69 36 48 80,
st-helena.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Der Giesinger Hinterhofflohmmarkt 2012...

... findet am **Samstag, 29. September** statt.
 Die Vorbereitungen für den inzwischen 6. Obergiesinger Hinterhofflohmmarkt laufen bereits.
 Verkaufen können Hausgemeinschaften zwischen Bergsteig und Untersbergstraße, zwischen Regerplatz und Sechz'ger Stadion. Verkaufen Sie selbst in Ihrem Hof und melden Sie sich jetzt an! Liegt Ihr Hof außerhalb des Gebiets? Melden Sie sich trotzdem – bei reger Nachfrage lässt sich das Gebiet ausweiten.

Als Besucher sind Sie schon heute herzlich eingeladen zu stöbern, zu entdecken, zu feilschen, zu ratschen oder, oder, oder ...

Die Lagepläne finden Sie zeitnah zur Veranstaltung im Café Bar ‚Schau ma moi‘.

Mehr Infos und Anmeldung
 Café Bar ‚Schau ma moi‘
 Tegernseer Landstraße 82
 81539 München
 werktags 11.00-14.00 Uhr
cafeschauamoi@web.de
www.hinterhofflohmmarkt-obergiesing.de
Anmeldung bis
15. September

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt!



Gabi Benkert, Schau ma moi

Schulweghelferinnen im Dienst der Verkehrssicherheit

Sicher kennen Sie die Damen vom Sehen: Frau Elfriede Langen und Frau Brigitte Mastria. Seit Jahren stehen sie während der Schulzeit jeden Morgen vor der Grundschule an der Ichostraße – bei Regen, Schnee oder Sonnenschein. Von 7.30 bis 8.05 Uhr begleiten sie die Schülerinnen und Schüler über die stark befahrene Silberhorn- und Ichostraße.

Wir von der Projektgruppe Schulwegsicherheit der Grundschule an der Ichostraße bedanken uns im Namen aller Eltern bei Frau Mastria und Frau Langen für ihren Einsatz.

Für uns ist es beruhigend, dass zumindest ein kleiner Teil des Schulweges unserer Kinder abgesichert ist. Wir hoffen, dass Frau Langen und Frau Mastria weiterhin viel Freude an diesem Dienst haben und auch in Zukunft als Schulweghelferinnen aktiv sein werden!

Frau Mastria:

„Ich stehe morgens gern an der Ichostraße. Die Eltern und Kinder sind sehr freundlich. Manche Kinder begleite ich schon über mehrere Jahre hinweg, und es freut mich, sie heranwachsen zu sehen.“



*Frau Langen:
„Durch diese Betätigung bringe ich Abwechslung in meinen Alltag. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen. Zuverlässig und engagiert muss man dafür aber schon sein.“*

Die Grundschule an der Ichostraße sucht noch eine weitere Schulweghelferin oder einen Schulweghelfer. Falls Sie Interesse haben, gegen eine Aufwandsentschädigung diese Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Sekretariat der Schule:

**Grundschule an der Ichostraße,
Ichostraße 2, 81541 München
Tel. 089 / 649 648 940,
Email info@ichoschule.de**

Sabine Korsmeier, Projektgruppe Schulwegsicherheit, Grundschule an der Ichostraße



Freiluft-Schach am Hans-Mielich-Platz

Die geballte Schachprominenz war vertreten, beim Freiluft-Schach am Hans-Mielich-Platz am 16. Juni 2012. Viele Interessierte verfolgten gespannt das Show-Spiel der internationalen Meister, und die kleinen Besucher drückten begeistert die Schachuhr. Das Turnier wurde organisiert von der Bürgerinitiative ‚Mehr Platz zum Leben‘. Damit das Freiluft-Schach auch weiterhin optimal genutzt werden kann, wird diesen Sommer einmal pro Woche ein Mitglied der Bürgerinitiative vor Ort sein und auf Spielerinnen und Spieler warten.

Zum zwanglosen Spielen sind Schachspielerinnen und Schachspieler jeglicher Spielstärke eingeladen!

**Vom 30. Juni bis 25. August 2012
jeden Samstag ab 14.00 Uhr**

An den anderen Tagen ist der Schlüssel für die Figuren erhältlich unter Tel. 089 / 21 08 86 15 oder 089 / 21 08 86 04.

Melly Kieweg, Mehr Platz zum Leben

Neuer Stammtisch für Giesinger Gewerbetreibende



Dienstag, 24. Juli 2012
19.00 Uhr
Restaurant Alpenhof
(Alpenplatz)

Ab jetzt gibt es einen regelmäßigen Stammtisch für Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen rund um die TeLa. Die Initiative dazu kam von Gewerbetreibenden aus der Tegernseer Landstraße. „Uns geht es neben dem geselligen Zusammensein mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn um einen Austausch zu Themen, die uns alle betreffen. Der Stammtisch bietet einen lockeren Rahmen dafür“, erklärt Martin Muth von der Alfa Reinigung. Daher steht bei jedem Treffen auch immer ein für die TeLa wichtiges Schwerpunktthema auf dem Programm.

Der nächste Stammtisch findet statt am 24. Juli, 19.00 Uhr im Restaurant Alpenhof am Alpenplatz.

Thema wird die Schienensanierung in der TeLa sein. Was erwartet uns? Wie können wir damit umgehen?

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



TeLa

Ansprechpartner für den Stammtisch:

Martin Muth (Alfa Reinigung)

Tel. 089 / 62 06 08 43

Alexander Felzmann (Schuhhaus Felzmann)

Tel. 089 / 69 61 69

Daniel Genée (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung)

Tel. 089 / 233 33 934

Neue Schienen für die Tram

Diesen Sommer werden die Trambahn-Schienen im nördlichen Teil der TeLa erneuert. Die Bauarbeiten im Abschnitt zwischen Silberhornstraße und Ostfriedhof beginnen am 1. August. Der Trambahnbetrieb wird für drei Monate eingestellt. In dieser Zeit verkehrt Schienenersatzverkehr (SEV) – in Nord-Süd-Richtung über die TeLa, in der Gegenrichtung umfährt er großräumig. Dasselbe gilt für den Individualverkehr, der ab 16. Oktober 2012 wieder in beiden Richtungen möglich sein soll. Alle Parkplätze im Abschnitt Silberhornstraße-Ostfriedhof entfallen während der Bauarbeiten auf beiden Straßenseiten.

Die Gleise im südlichen Abschnitt zwischen Silberhornstraße und Sechz'ger Stadion sollen in ca. zwei bis drei Jahren saniert werden.

Ansprechpartner bei Fragen zur Baustelle:

... für Gewerbetreibende

Joseph Seybold (IHK),

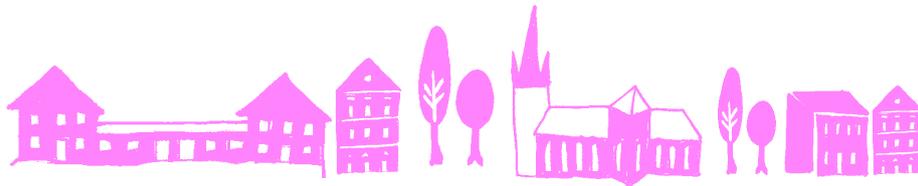
Tel. 089 / 51 16 203, Seybold@muenchen.ihk.de

... für Bürgerinnen und Bürger

Susann Wunderlich (SWM), wunderlich.susann@swm.de

Daniel Genée, MGS





Den ‚Giesinger‘
können Sie per E-Mail abonnieren
oder auf unserer Homepage
herunterladen.



STADTTEILLADEN GIESING



Tegernseer Landstraße 113
81539 München

Öffnungszeiten:

Di 14.00 – 18.00 Uhr

Mi 9.00 – 14.00 Uhr

Do 9.00 – 17.00 Uhr

Quartiersmanagement Giesing:

Christoph Heidenhain, Anna Canins, Edibe Ergül
(Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH)

Tel: 089 / 46 13 49 99

Fax: 089 / 46 13 49 98

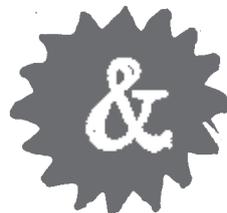
E-Mail: info@stadtteilladen-giesing.de

www.stadtteilladen-giesing.de

Der Stadtteilladen ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für die Soziale Stadt Giesing und Arbeitsplatz des Quartiersmanagements.

Nutzen Sie die Möglichkeit ...

- sich über die Stadtteilentwicklung und aktuelle Projekte in Giesing zu informieren,
- eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen,
- Kontakte zu knüpfen.



*Der Stadtteilladen wird bei Bedarf
als Arbeitsraum für kleinere
Initiativen und Projektgruppen
zur Verfügung gestellt.*

IMPRESSUM

Das Magazin ‚Giesinger‘ wird herausgegeben von der

MGS

Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Quartiersmanagement Giesing
c/o Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
81539 München
www.mgs-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe: Anna Canins, Christoph Heidenhain,
Ulrike Lierow, Edibe Ergül

Redaktion (verantwortlich): Anna Canins

Gestaltung: Anna Canins

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/12: 3. September 2012

Gefördert mit Mitteln der Städtebau-
förderung im Bund-Länder-Programm
„Stadtteile mit besonderem
Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“
und mit Mitteln der Landeshauptstadt
München.